

Barbara Rose

# WHISPERWORLD

Aufbruch ins Land  
der Tierflüsterer



CARLSEN

Whisperworld – ein Land am Ende der Welt.

Geheim und verborgen.

Nur ein einziges Buch erzählt seine Geschichte.

In Whisperworld leben Tierarten, die längst als  
ausgestorben galten.

Dort finden bedrohte Tiere eine Heimat.

Dort werden sie beschützt.

Beschützt von den Tierflüsterern.

Jedes Mädchen und jeder Junge träumt vom Ruf  
nach Whisperworld.

Denn in Whisperworld werden Kinder zu Tierflüsterern.

Mädchen und Jungen, die alles geben,  
um unsere Welt zu retten.

Wer wird auserwählt?

Wer darf bleiben?


Hörst du das Flüstern aus Whisperworld?

*Roaaaaar!*

Das Brüllen des Löwen dröhnte durch die Wildnis. Es  
hallte vom grünen Hügel, auf dem er stand, hinunter  
zum Fluss, schallte über die nebelverhangenen  
Wipfel der Eichen, Buchen und krumm gewachsenen  
Tamarindenbäume mit ihren zahlreichen Lianen.  
Aufgeschreckt flatterten ein paar Papageien aus dem  
feuchten Dunst und kreisten eine Weile hoch über den  
Blattkronen, die im Licht der gerade aufgegangenen Sonne  
in allen Grüntönen glänzten.

Die Silberreiherr in den Sümpfen und die Faultiere und  
Affen in den Bäumen erstarren, die Kolibris verharren für  
einen Moment im Flug.

Der Löwe lauerte witternd, die weichen Ballen auf das Gras  
gepresst, die Krallen noch nicht ganz ausgefahren. Mit  
hoch erhobenem Kopf stand er da, das Maul weit geöffnet,  
die Reißzähne blitzten im Sonnenlicht. Wind zerzauste



die goldbraune Mähne. Die Augen hatte der Löwe leicht geschlossen, die Ohren so zur Seite gedreht, dass ihm nicht das kleinste Geräusch entgehen konnte.

Er regte sich nicht, nur der Schwanz mit der schwarzen Quaste bewegte sich hin und her wie ein schlängelnder Königspython.

Der Löwe wartete.

Da stieg eine Frau den Hügel hinauf und lief mit energischen Schritten auf das Raubtier zu. Ein paar Locken hatten sich aus ihrem Tropenhelm gelöst und ringelten sich um ihr Gesicht. Über der rechten Schulter trug sie ein Gewehr, das sie lässig mit der Hand festhielt, den Lauf nach hinten, den Finger am Abzug.

Der Löwe rührte sich nicht vom Fleck. Sein Körper war angespannt und vibrierte leicht, als wollte er jeden Moment losspringen, seine gewaltigen Klauen in den Körper der Frau bohren.


Doch die Frau achtete nicht darauf. Ungerührt näherte sie sich dem Raubtier und blieb vor ihm stehen.

Einen Moment war es still. Völlig lautlos, bis auf das Geräusch, das der zuckende Löwenschwanz verursachte. Da streckte die Frau eine Hand aus, legte sie behutsam auf den Rücken des Löwen und lächelte. „Du hast recht, Carlos! Silvester ist spät dran. Aber das kann bei so einer weiten Strecke schon mal vorkommen. Mach dir keine Sorgen.“

Der Löwe schüttelte die Mähne, brüllte noch einmal und knurrte dann heiser.

„Es wird schon nichts passiert sein“, meinte die Frau. „Die Sonne ist gerade erst aufgegangen, das Licht reicht noch einige Stunden für eine sichere Landung.“

Mit einer Hand hob sie den Tropenhelm an, mit der anderen wischte sie sich über die schweißnasse Stirn. Dabei begann es, in der Leinentasche, die sie um die Schulter



trug, merkwürdig zu rumoren. Ein schuppiger Kopf mit großen Hautfalten an der Kehle kam zum Vorschein, dann ein blau schimmernder Rumpf mit einem Rückenkamm, der bis zum Schwanz reichte.

„Na, mach schon, Iggy.“ Um einen sicheren Stand zu haben, stellte die Frau die Beine leicht auseinander und wartete, bis sich der Blaue Leguan aus der Tasche geschält hatte. „Auf deiner Lieblingsposition hast du den besten Blick.“

Flink kletterte das Reptil wie ein geübter Bergsteiger an der Jacke der Frau empor. Auf ihrer Schulter ließ es sich nieder und wackelte mit dem Kopf.

„Seht nur, wie die Mondscheinberge im Sonnenlicht glitzern.“ Die Frau drehte sich in die entgegengesetzte Richtung und deutete in die Ferne. „Sogar der Krokodilfluss sieht heute aus wie flüssiges Silber. Von hier oben wirkt alles wunderbar ruhig.“

Wieder erschalle das dunkle Brüllen des Löwen.

*Roaaaaar!*

Die Frau verzog keine Miene, sondern beschattete in aller Ruhe ihr Gesicht und sah zum Himmel. „Deinen Augen entgeht wirklich nichts, Carlos. Den winzigen Punkt hätte ich niemals als Flugzeug erkannt! Da sind sie endlich ... unsere neuen Tierflüsterer!“

Für einen kurzen Moment kniff sie die Augen zusammen und atmete tief durch. „Hoffentlich bestehen sie die Prüfungen, ich möchte ungern einen oder mehrere von ihnen direkt wieder nach Hause schicken ...“